

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. Juli 1947

Blatt 315

Friedrich Heydenau - ein österreichischer Dichter!

Friedrich Heydenau, nach langjähriger Abwesenheit in den Vereinigten Staaten wieder in seine Heimat zurückgekehrt, hat nach seinem letzten in Österreich bekanntgewordenen Buch "Der Leutnant Lugger" auf der Wanderschaft und im Exil eine Reihe von Romanen geschrieben. War Heydenau bereits vor 1938 unter den Österreichern, die sich einen Platz in der Welt-Romanliteratur erschrieben haben, so hat er durch seine neuen Bücher seinen literarischen Ruf in der Welt, die uns durch die Nazi versperrt war, verstärkt und vertieft. In Stockholm, der ersten Station seiner Weltfahrt, schrieb er einen Tier-Roman "Der unheilige Franziskus", in dem sich Menschenschicksal und Tier-schicksal in seltsamer Duplizität erfüllen. In Connecticut, der nächsten Station die er nach siebenwöchiger Fahrt von Schweden aus erreicht, entstand der Roman "Die Sehnsucht, frei zu sein", dessen Titel der Inschrift auf der Freiheitsstatue im New Yorker-Hafen entnommen ist. In New York, wo sich Heydenau längere Zeit aufhielt, erschienen die Bücher "Der Zorn der Adler", ein Roman aus der Welt der Partisanen und Guerillas. Die amerikanische Heimstätte hat ihm Leben und Werk des großen Amerikaners Morris, eine der Hauptgestalten der Gründerzeit der Vereinigten Staaten von Amerika, nahegebracht und ein Buch "Gouvero" als Lebensroman des Gouverneurs Morris entstehen lassen. In seinem letzten Roman, der vor der Fertigstellung steht, kehrt der Dichter auch seinen Romanstoff nach wieder nach Österreich zurück. In diesem Buch will er die Zeit der letzten Jahre der Monarchie ohne Pathos, mit einem lachenden und einem weinenden Auge darstellen und der neuen Generation lernen, diese Zeit zu verstehen.

Nach dem uns die Bücher von Werfel, Zweig, Ernst Weiß, Robert Neumann, Zarek und der anderen Österreicher, die aus

Österreich vertrieben wurden, bis jetzt noch immer nicht zugänglich sind und vorderhand auch keine Aussicht zu bestehen scheint, sie bald lesen zu können, ist zu hoffen, daß sich sehr rasch ein Wiener Verlag findet, der Friedrich Heydenau durch eine baldige Herausgabe seiner Bücher dem österreichischen Leser wieder zugänglich macht.

Tschechoslovakische Ausstellung
=====

Die von der Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien in Verbindung mit der Gesandtschaft der tschechoslovakischen Republik in Österreich veranstaltete Ausstellung: "Das moderne Lichtbild in der Tschechoslovakie" wird am Donnerstag, den 31. Juli 1947, um 11 Uhr in den Räumen des Wiener Kunsthandwerkvereines, Wien I., Kärntnerstrasse 15, durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnet.